



Evaluation des Projekts

„Schüler in der Klinik“

Ein Interventionsprogramm für Jugendliche und Eltern
zur Prävention des Tabakkonsums

Sabine Stamm-Balderjahn

Tumorzentrum Berlin
01. Dezember 2008

1

Gliederung



1. Inhalte der Interventionsveranstaltung
2. Ziel und Fragestellung der Evaluation
3. Methode, Fragebogen, Statistik
4. Ergebnisse zum Befragungszeitpunkt t_1
5. Kurz- und langfristige Wirkungen der Intervention auf Einstellungen, Intentionen und Überzeugungen
6. Effekte auf das Rauchverhalten
7. Weitere Fragestellung und Zusatzerhebungen
8. Schlussfolgerung

Sabine Stamm-Balderjahn

2

Die Interventions-Veranstaltung

1. Einführung zu Ursachen, Mechanismen und Risiken des Tabakrauchens, Strategien der Tabakwerbung
 2. Besuch einer Funktionseinheit in der Klinik
 3. Gespräch mit einem Patienten
 4. Abschlussdiskussion
- Dauer: 90 bis 120 Minuten
 - Zielgruppe: SchülerInnen der Mittel- und Oberstufe (7. bis 13. Klasse) sowie Auszubildende, die eine Berufs(fach)schule besuchen

Sabine Stamm-Balderjahn

3

Ziel und Fragestellung der Evaluation

Ziel

Empirische Untersuchung zur Wirksamkeit der Präventionsmaßnahme auf die teilnehmenden SchülerInnen im Hinblick auf Veränderungen der persönlichen Einstellung und damit verbundenen Überzeugungen zum Rauchen sowie des Rauchverhaltens.

Fragestellungen

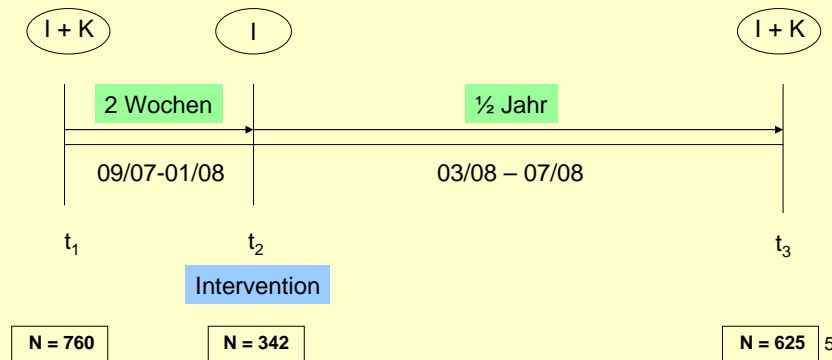
1. Können Nichtraucher in ihrer Haltung gestärkt werden, dies auch zu bleiben?
2. Können Raucher dazu bewegt werden, das Rauchen aufzugeben?

Sabine Stamm-Balderjahn

4

Methode

- Quasi-experimentelles Studiendesign mit Prä-Post-Messungen zu drei unterschiedlichen Zeitpunkten (t_1 bis t_3) bei Interventionsgruppen (I) und Kontrollgruppen (K)



Fragebogen und Statistik

Fragebogen: Standardisiert und anonymisiert

- Soziodemographische Daten: Alter, Geschlecht, Schultyp
- Zielvariablen für Items zu den persönlichen **Überzeugungen:** Wissen über gesundheitliche Gefahren des Rauchens, psycho-reaktive Auswirkungen des Rauchens, soziale und normative Aspekte, **Intention** zum Rauchen/Nichtrauchen
- Globale **Einstellung** zum Rauchen, Einschätzung der Gefährlichkeit des Rauchens von Wasserpfeife, **Rauchverhalten** zum Zigaretten- und Wasserpfeifenrauchen, Rauchverhalten von Eltern und Freunden, Hilfsangebote für Ausstiegswillige

Statistik:

Häufigkeitsverteilungen mit χ^2 -Quadrat-Test sowie t-Test bzw. Wilcoxon für gepaarte und ungepaarte Stichproben.

Ergebnisse zu t₁

Nichtraucher/Raucher

		Nichtraucher		Raucher		Gesamt	
		n	%	n	%	n	%
Gesamt		450	59,2	310	40,8	760	100
Geschlecht	Männlich	197	62,3	119	37,7	316	41,6
	Weiblich	253	57,0	191	43,0	444	58,4

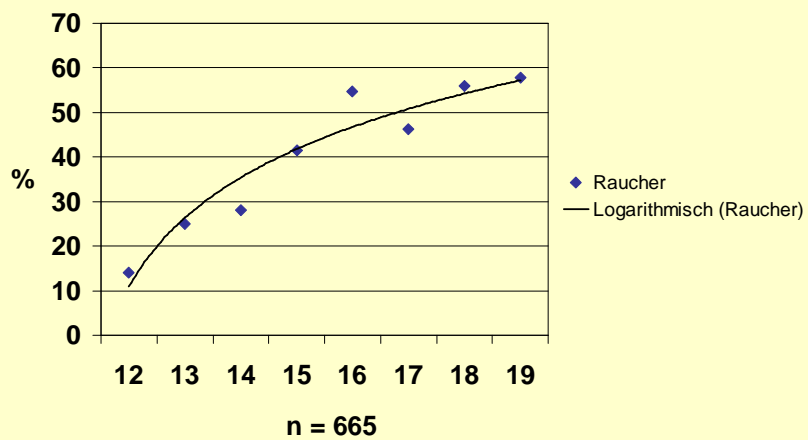
Altersdurchschnitt: 16 Jahre

Sabine Stamm-Balderjahn

7

Ergebnisse zu t₁

Alter (Range: 10 bis 44)



Sabine Stamm-Balderjahn

8

Ergebnisse zu t₁

Rauchgewohnheiten

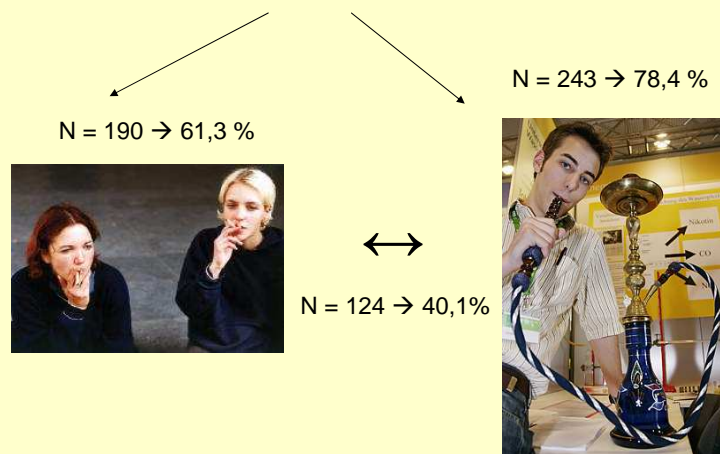
	Anzahl Raucher, die Zigarette rauchen	Anzahl Raucher, die Wasserpfeife rauchen
Täglich	123	4
Mehrmals wöchentlich	17	19
Einmal wöchentlich	13	19
Selten (monatlich)	37	144
Sehr selten (jährlich)	-	57
Gesamt	190	243

Sabine Stamm-Balderjahn

9

Ergebnisse zu t₁

310 Raucher



Sabine Stamm-Balderjahn

10

Ergebnisse zu t₁

Wer in Deinem näheren Umfeld raucht?

	Mutter raucht		Vater raucht		Mutter und/oder Vater raucht		Freunde rauchen	
	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja
Nichtraucher	62,1%	38,8%	58,4%	41,6%	43,6%	56,4%	51,5%	48,5%
Raucher	54,6%	45,4%	48,0%	52,0%	33,4%	66,6%	9,9%	90,1%
Signifikanz	p = 0.042		p = 0.005		p = 0.006		p < 0.001	

Niemand raucht: Nichtraucher 11,8 %, Raucher 2,3 %

Einstellung, Intention und Überzeugungen - Interventionsgruppe (t₁ bis t₃) -

Nichtraucher

Item (Vier-Punkt-Skala)	Kurzfristige Wirkung	Langfristige Wirkung
Einstellung zum Nichtrauchen * (MW = 3,88)	-	-
Intention, demnächst mit dem Rauchen anzufangen * (MW=1,14)	-	-
Rauchen beeinträchtigt die körperliche Fitness	-	+
Durch Rauchen kann ich an Krebs erkranken	+	-
Rauchen macht süchtig	-	-
Rauchen ist cool	-	+
Rauchen schädigt Lungen und Bronchien* (MW = 3,72)	-	-
Rauchen schädigt die Gesundheit anderer	+	-
Wasserpfeifenrauchen ist ähnlich gefährlich wie Zigarettenrauchen	+	-

* Initial sehr positive Einstellung zum Nichtrauchen bzw. wenig Intention, damit anzufangen sowie hohe Risikoeinschätzung, dass Rauchen die eigene Gesundheit schädigt

Einstellung, Intention und Überzeugungen - Interventionsgruppe t₁ bis t₃ -

Raucher

Item (Vier-Punkt-Skala)	Kurzfristige Wirkung	Langfristige Wirkung
Einstellung zum Rauchen	+	+
Intention, demnächst mit dem Rauchen aufzuhören	+	-
Rauchen beeinträchtigt meine körperliche Fitness	+	-
Durch Rauchen kann ich an Krebs erkranken	+	-
Rauchen macht süchtig	-	+
Rauchen ist cool* (MW = 1,50)	-	-
Rauchen schädigt meine Lungen und Bronchien	-	-
Rauchen schädigt die Gesundheit anderer	-	-
Wasserpfeifenrauchen ist ähnlich gefährlich wie Zigarettenrauchen	+	-

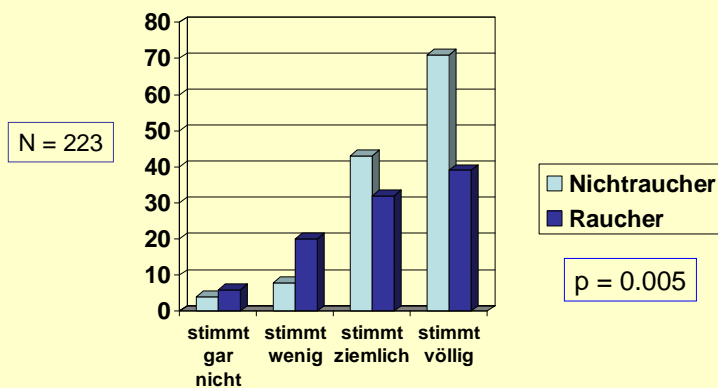
Sabine Stamm-Balderjahn

* Initial negative Überzeugung, dass Rauchen cool ist

13

Bewertung Patientengespräch (t₂)

Insbesondere das Gespräch mit dem Patienten hat mich dazu
veranlasst, über die Folgen des Rauchens nachzudenken

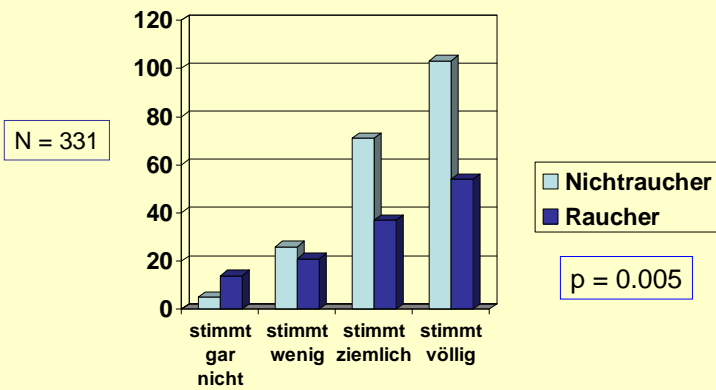


Sabine Stamm-Balderjahn

14

Bewertung Veranstaltung (t₂)

Die Veranstaltung würde ich meinen Freunden weiterempfehlen



Sabine Stamm-Balderjahn

15

Effekte auf das Rauchverhalten

- Können Nichtraucher in ihrer Haltung gestärkt werden, dies auch zu bleiben?

Rauch-Anfänger

Interventionsgruppe (n)	Kontrollgruppe (n)	χ^2 - Test (p-Wert)
6	26	p < 0.001

- Können Raucher dazu bewegt werden, das Rauchen aufzugeben?

Rauch-Aussteiger

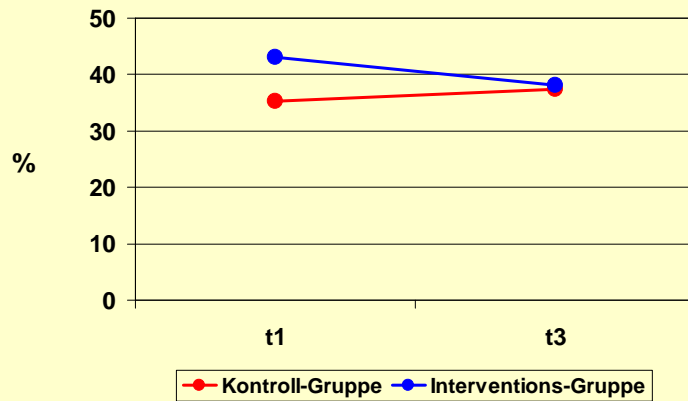
Interventionsgruppe (n)	Kontrollgruppe (n)	χ^2 - Test (p-Wert)
22	19	n.s.

Sabine Stamm-Balderjahn

16

Effekte auf das Rauchverhalten

Raucherquote t_1 vs. t_3

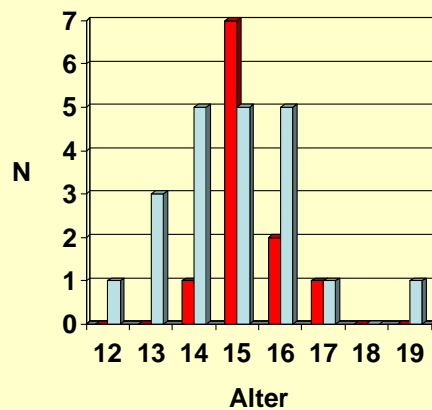


Sabine Stamm-Balderjahn

17

Rauchanfänger zu t_3

- Interventions- und Kontrollgruppe -



■ weiblich (n=11)
■ männlich (n=21)

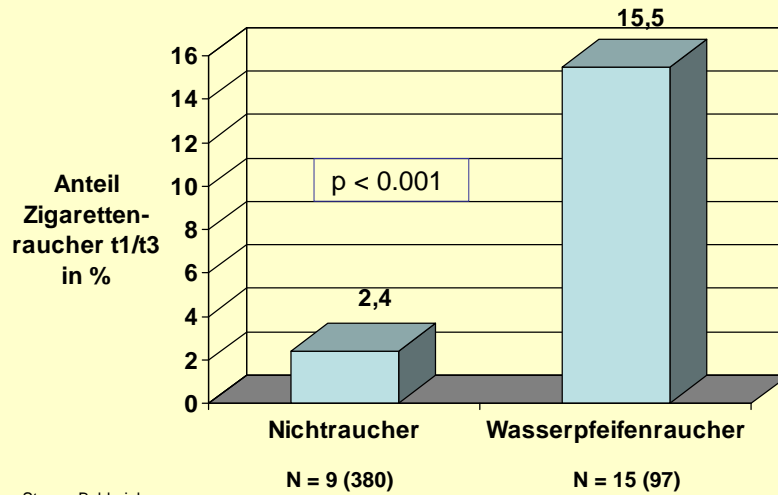
Rauchstatus zu t_1	%
Noch nie geraucht	65,6
Schon geraucht	31,3
Keine Angabe	3,1

Sabine Stamm-Balderjahn

18

Weitere Fragestellung

Ist das Rauchen von Wasserpipe eine Einstiegsdroge?

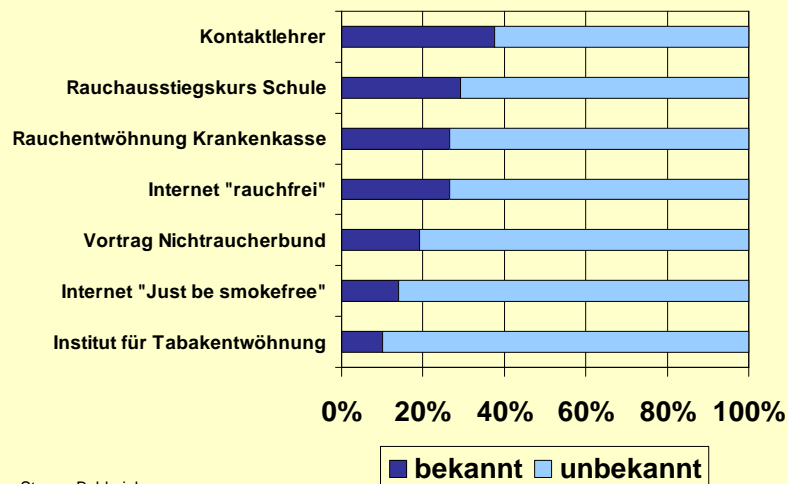


Sabine Stamm-Balderjahn

19

Zusatzerhebungen

Folgende Hilfsangebote können in Anspruch genommen werden, wenn man aufhören will zu rauchen. Welche sind Dir bekannt?



Sabine Stamm-Balderjahn

20

Zusatzerhebungen

Mit wem sprichst Du über das Thema „Rauchen“?

Gesprächspartner	NR + R (%)	Nichtraucher (%)	Raucher (%)	χ^2 -Test (p-Wert)
Eltern	51,4	58,5	41,2	<0.001
Geschwister	23,6	23,0	24,6	n.s.
Freunde	64,2	57,3	74,1	<0.001
LehrerInnen	20,2	20,9	19,3	n.s.
Andere Personen	11,9	13,0	10,3	n.s.
Niemand	19,0	20,9	16,3	n.s.

Schlussfolgerung



- Die Interventionsveranstaltung wirkt eindeutig präventiv auf Nichtraucher.
- Sie zeigt keine Verhaltenswirkung auf diejenigen, die bereits rauchen.
- Wasserpfeifenrauchen kann als Einstiegsdroge in das Zigarettenrauchen angesehen werden.